



**Geschichte und Region
Storia e regione**

JAHRESPROGRAMM 2018

1. Publikationen

1.1. Zeitschrift *Geschichte und Region/Storia e regione*

GR/SR 26 (2017), 1: Die Veränderung des Raums/Il mutamento dello spazio
(hg. v. Ellinor Forster)

GR/SR 26 (2017), 2: Universität und Region/Università e regione
(hg. v. Christof Aichner/Michaela Oberhuber)

GR/SR 27 (2018), 1: Community of Images (Arbeitstitel)
(hg. v. Margareth Lanzinger/Hans Heiss)

GR/SR 27 (2018), 2: Vermögen und Verwandtschaft
(hg. v. Siglinde Clementi/Janine Maegraith)

1.2. Edition des Tagebuches der Philomena Prinoth Moroder

Geschichte und Region hat gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen und der Universität Innsbruck die Edition des Tagebuches der Grödnerin Philomena Moroder, deren Aufzeichnungen einen bereichernden Einblick in die Alltagswelt in Ladinien während des Ersten Weltkrieges bieten, in Auftrag gegeben. Die Editionsarbeit, durchgeführt von Marion Ladurner, konnte durch Beiträge der Autonomen Provinz Südtirol, Amt für ladinische Kultur, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Universität Innsbruck, Vizerektorat für Forschung, finanziert werden. Die Edition wird in der Schriftenreihe des Zentrums für Erinnerungskultur und Geschichtsforschung „Erfahren – Erinnern – Bewahren“ im Herbst 2018 erscheinen.

1.3. Übersetzung ins Italienische des Buches von Edith Saurer, *Liebe und Arbeit. Geschlechterbeziehungen im 19. und 20. Jahrhundert*

Für die Übersetzungsarbeit des geschlechtergeschichtlichen Standardwerkes von Edith Saurer „Liebe und Arbeit. Geschlechterbeziehungen im 19. und 20. Jahrhundert“ vom Deutschen ins Italienische hat „Geschichte und Region/Storia e regione“ Andrea Gloria Michler beauftragt. Die bereits abgeschlossene Übersetzung wird nun für den Druck

vorbereitet und 2018 im Verlag Viella erscheinen. Die Übersetzungsarbeit konnte finanziert werden durch Beiträge der Autonomen Region Trentino-Südtirol, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und über ein Stipendium des EdithSaurer-Fonds Wien.

2. Tätigkeit

2.1. Tagung: Bozner Gespräche zur Regionalgeschichte

Vom 6. bis 8. September 2018 wird in Bozen die zweite Ausgabe der Bozner Gespräche zur Regionalgeschichte stattfinden, deren Ziel es ist, Nachwuchshistorikerinnen und -historikern, die sich mit regionalgeschichtlichen Fragestellungen beschäftigen, eine Möglichkeit des Austausches und der Vernetzung zu bieten, indem laufende oder erst kürzlich abgeschlossene Projekt- oder Qualifizierungsarbeiten der Öffentlichkeit präsentiert und zur Diskussion gestellt werden können. 2018 beschäftigen sich die Bozner Gespräche mit der Frage der Zeitlichkeit in der Regionalgeschichte und werden hierzu zirka 30 HistorikerInnen nach Bozen einladen. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen organisiert.

2.2. Workshop: Katholische Kirche und Erster Weltkrieg: ein regionaler Vergleich

Am 9. November 2018 findet in Bozen ein Workshop statt, in welchem untersucht wird, wie sich die obersten Würdenträger der katholischen Kirche während und unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg gegenüber Krieg und Frieden positionierten und welche Argumentationslinien in der kirchlichen Lehre diesbezüglich ausgemacht werden können. Diese Aspekte sollen auf regionaler Ebene und in vergleichender Perspektive untersucht werden, wobei die einzelnen Diözesen, die sich entlang der Konfliktlinien zwischen dem österreichischen und italienischen Heer befanden und nach dem Kriegsende starke politische Veränderungen unterworfen waren, wie die Diözese Brixen, die Diözese Trient, sowie jene von Feltre, Udine, Gorizia und Triest.

2.3. Buchvorstellung „Körper, Selbst und Melancholie“

Die Mitgliederversammlung am 19. Jänner 2018 wird auch dieses Jahr von einer öffentlichen Buchvorstellung umrahmt. Das langjährige Mitglied Siglinde Clementi stellt im Gespräch mit dem Schweizer Historiker Sandro Guzzi-Heeb ihre Neuerscheinung „Körper, Selbst und Melancholie. Die Selbstzeugnisse des Landadeligen Osvaldo Ercole Trapp (1634–1710)“ vor. Die Buchvorstellung ist eine Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte der Freien Universität Bozen.

2.4. Vorstellung der neuen Hefte der Zeitschrift „Geschichte und Region/Storia e regione“

Einige der 2018 erscheinenden Hefte der Zeitschrift „Geschichte und Region/Storia e regione“ sollen öffentlich vorgestellt werden, wobei einige Autoren hierfür nach Bozen eingeladen werden, um interessante Aspekte der Hefthemen zu präsentieren.

2.5. Filmreihe „Film&Geschichte“

Die historische Filmreihe stößt nun schon seit drei Jahre auf breites Publikumsinteresse, sodass auch 2018 diese Zusammenarbeit mit dem Filmclub Bozen weitergeführt werden soll. Ziel dieser Reihe ist es, über das Medium Film geschichtswissenschaftliche Inhalte einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Das Konzept dieser Reihe sieht vor, dass vom historischen Standpunkt interessante Filme ausgesucht werden, welche nach ihrer Vorführung in einer Gesprächsrunde mit HistorikerInnen kontextualisiert werden und die im Film aufgeworfenen Themen und Fragen historisch diskutiert werden.

2.6. Beratungstätigkeit, Projektkoordination und Kontaktstelle

Das Büro von „Geschichte und Region“ beim Südtiroler Landesarchiv hat sich zu einer Anlaufstelle für historisch-wissenschaftlich Arbeitende entwickelt. Es bietet Beratungstätigkeit zu einzelnen Projekten; vor allem DoktorandInnen, die zur Südtiroler/Tiroler Geschichte arbeiten, aber auch WissenschaftlerInnen, die ein eigenes Forschungsprojekt oder ein lokales Geschichtsprojekt durchführen wollen (Dorf- und Stadtgeschichten, Ausstellungen usw.), werden beraten. Darüber hinaus koordiniert die Arbeitsgruppe selbst Projekte, sucht um Finanzierungen an und begleitet deren Umsetzung. Dem Informationsaustausch und dem Kontakt zwischen WissenschaftlerInnen über die Grenzen Südtirols hinaus kommt mit dem Ziel eine Geschichtsschreibung auf neustem wissenschaftlichem Stand zu fördern, ein besonderer Stellenwert zu. Das Büro ist daher eine Kontaktstelle für Historiker und Historikerinnen in Südtirol, vermittelt aber auch im größeren regionalen Rahmen und im Austausch zwischen deutsch- und italienischsprachiger Historiographie.